

Stadtratssitzung am 28. Juni 2023

Hier: Rede zur Vorlage DS-Nr. 10/2023 - Kauf von Fahrgastunterständen (FGU) der Firma Wall GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte NutzerInnen des ÖPNV,

ich beginne mit den positiven Nachrichten, die sich mit der Beschlussfassung dieser Vorlage verbinden:

Es ist ein guter Tag für Fahrgäste, denn der Vorschlag, der hier auf dem Tisch liegt, sichert für die Zukunft 121 der 129 FGU, die bisher der Firma Wall gehörten.

Kompromissystem in den Fachausschüssen, die vertretbar ist - Ortsteile + hochfrequentierte Haltestellen in Debschwitz und Lusan gesichert.

Qualität des ÖPNV = Daseinsvorsorge

Dazu zählt auch die Zusicherung des Baudezernats, dass nach dem Ankauf und unabhängig, wann und ob ein Vertrag mit einer Werbefirma abgeschlossen wird, die Haltestellen in einem ordnungsgemäßen Zustand gehalten werden - was Reinigung und Reparatur einschließt.

Aber wie kann es eigentlich passieren, dass der Stadtrat überhaupt eine solche Notlösung beschließen muss - ohne die in den kommenden Wochen in Gera fast alle Haltestellen ihre Wartehäuschen verlieren würden?!

Die Aufgaben des Stadtrats umfassen solche Entscheidungen zur Daseinsvorsorge - die Aufgabe des Oberbürgermeisters ist es, diese umzusetzen, dafür Verträge einzugehen oder sie entsprechend zu erneuern. Jeder Verein und Firma hat ein Vertragsmanagement, was genau das verhindert, was wir heute hier machen - NACH Ablauf des Vertrags über die FGU eine Lösung für deren Zukunft zu suchen.

Diese Aufgabe, Herr Oberbürgermeister, wäre sicher auch in Gera lösbar gewesen - so wie das alle anderen Städte in Thüringen schaffen.

Nach Auskunft im HFA hat das zuständige Fachamt im Baudezernat vor einem Jahr sogar die Einstellung von Investitionsmitteln für 2023 angemeldet, doch waren SIE es, der diese Anmeldung aus dem HH-Plan wieder 2023 gestrichen hat, ohne jedoch dafür zu sorgen, dass parallel eine Ausschreibung zu einem Dienstleistungsvertrag mit einem neuen Anbieter stattfand.

Dafür wäre 2023 noch ausreichend Zeit gewesen.

Aber nein: Der Stadtrat hat am 25. Januar diesen Jahres den Haushalt 2023 beschlossen, ohne Kenntnis, dass damit keinerlei Vorsorge für die Zukunft der FGU getroffen wurde. Deshalb müssen wir heute außerplanmäßig diese Ausgaben beschließen - eine Notlösung, deren

öffentliche Diskussion und Beschlussfassung keinesfalls selbstverständlich war - im Frühjahr hat man noch versucht, diese Angelegenheit als nichtöffentlichen Sachverhalt darzustellen.

Überhaupt haben sich die Stadtverwaltung und dabei insbesondere das zuständige Baudezernat schwer getan, einen offenen und transparenten Prozess zu gestalten. Das wir heute diese Vorlage so zur Entscheidung vorliegen haben ist nur mittels sehr aktiver Arbeit der Stadtratsfraktionen zustande gekommen.

Das alles spricht wenig für eine verlässliche, vorausschauende und finanzielle Mittel einsparende Arbeit in der von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, geleiteten Verwaltung. Gerade eine solche aber erwartet der Stadtrat von Ihnen. Nicht mehr und nicht weniger!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.